Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932
1930

190 (18.8.1930) Sport und Spiel

Visual Library

Sport und Spiel

Wiederbeginn der Serienspiele

Fußball

Spiegel vom Sonntag, 17. August

Die Serienspiele — Ueberraschungen bleiben nicht aus — Die Spitzenreiter Hagsfeld und Brötzingen abermals geschlagen

1. Gruppe:

Die größte Ueberraschung auf der ganzen Linie dürfte zweifellos die 1 : 0 Niederlage von Hagsfeld in Pforzheim sein. **Pforzheim** II gegen **Hagsfeld** II 0 : 2.

Oetisheim und **Durlach** teilen sich mit 2 : 2 die Punkte. **Oetisheim** II — **Durlach** II 4 : 3.

Aue siegt auf eigenem Platz gegen **Knielingen** mit 5 : 3. **Aue** II gegen **Knielingen** II 4 : 2.

2. Gruppe:

A.S.V. Rüppurr bezwingt **Auerbach** mit 2 : 0 Toren.

3. Gruppe:

Grötzingen fertigt **Grünwettersbach** mit 3 : 1 Toren ab. **Grötzingen** II — **Grünwettersbach** II 3 : 0.

4. Gruppe:

Pforz unterliegt gegen **Neuburgweier** mit 2 : 0 Toren.

Neuburgweier II behauptet sich gegen Muggensturm I mit 4 : 2.

Forchheim spielt auf eigenem Platze gegen **Mühlburg** mit 3 : 4 Toren den Punktlieferant für letzteren. **Forchheim** II — **Mühlburg** II 6 : 0.

Union gewinnt in **Rastatt** mit 9 : 1 Toren, damit sich endgültig die Tabellenführung sichernd.

5. Gruppe:

Der Tabellenführer **Brötzingen** muß sich von **Singen** mit 2 : 3 Treffern als geschlagen bekennen.

Stein feiert über **Königsbach** einen 4 : 3 Sieg.

6. Gruppe:

Hagsfeld I B. verliert gegen **Bulach** mit 1 : 4.

7. Gruppe:

Eggenstein muß in **Daxlanden** 2 wertvolle Punkte lassen. 3 : 2 für Daxlanden lautet das Resultat. 2. Mannschaften 2 : 2.

Leopoldshafen I — **F.T. Khe.** I endigt mit einem 7 : 1 Sieg. für F.T. Khe.

Unentschieden spielen die Genossen aus **Forbach** gegen die Funktionäre. Endresultat 6 : 6.

*

Bulach I. — Hagsfeld 1 B 4 : 1.

Dem Resultat nach scheint Bulach spielerisch Fortschritte gemacht zu haben, denn Hagsfeld 1.B hat sich gegen die Spitzenreiter seiner Gruppe immer gut behauptet. Umso schmeichelhafter klingt dieses Resultat für Bulach.

Leopoldshafen I. — F.T. Karlsruhe I. 1 : 7.

Unser Neuling Leopoldshafen stand heute mit einem unserer ältesten Vereine im 3. Bezirk im Kampf und mußte eine hohe Niederlage mit in Kauf nehmen. Die an Spielerfahrung reichere Elf war wärend des ganzen Spieles im Vorteil, was in der Torzahl zum Ausdruck kommt. Für Leopoldshafen trotzdem die Mahnung: Kopf hoch! Aus Niederlagen werden auch einmal Siege. T. B.

Pforzheim I. — Hagsfeld I. 1 : 0.

Niemand hätte erwartet, daß Hagsfeld in Pforzheim zwei Punkte läßt, denn die Verfassung dieser Elf war bis heute immer noch sehr gut. Anscheinend hat sich Pforzheim mächtig angestrengt und aus seiner hohen Niederlage in Hagsfeld gelernt.

Oetisheim I. — Durlach I. 2 : 2.

Nachdem Oetisheim schon bei dem Vorspiel in Durlach beide Punkte an Durlach abtreten mußte, gelang ihnen auch heute auf eigenem Platz kein Sieg. Ein Unentschieden, das dem Spielverlauf voll und ganz entspricht, beschloß dieses Treffen. T. B. Kz.

Auerbach I. — A.S.V. Rüppurr I. 0 : 2.

Ein knappes Resultat brachte diese Begegnung. Anscheinend hat sich Auerbach bei diesem Treffen mächtig angestrengt, zumal A.S.V Rüppurr in seiner Gruppe immer einen zähen Gegner abgegeben hat T. B. A.

Rastatt I. — Union Karlsruhe I. 1 : 9.

Ein gewaltiger Torsegen kam bei diesem Spiel zustande. Dies ist zwar für Rastatt absolut keine Schmach, wenn man bedenkt, daß Union Karlsruhe bis jetzt ohne Punktverlust an der Spitze seiner Gruppe steht. T.

Brötzingen I. — Singen I. 2 : 3.

Eine große Ueberraschung innerhalb der 5. Gruppe, daß der Tabellenführer Brötzingen an Singen 2 wertvolle Punkte abtreten mußte. T. B.

Stein I. — Königsbach I. 4 : 3.

Stein trat erstmals wieder in die Serie und wartete sofort mit einer Ueberraschung auf, denn ein Sieg über Königsbach hätte Stein niemand zugetraut, zumal sie nahezu über ½ Jahr ohne Spielbetrieb waren. Möge dieser Anfang ein gutes Omen für die fernere Spielzeit sein. T. B. Sch.

Grötzingen I. — Grünwettersbach I. 3 : 1.

Nach dem Anspiel war gleich zu ersehen, daß Grötzingen die bessere Mannschaft ist. Grünwettersbach spielt sehr laut und mußte in der 35. Minute an Grötzingen die Führung abgeben. Der Wiederanstoß brachte verteiltes Feldspiel. Bestgemeinte Sachen wurden ausgelassen. Halbzeit 1 : 0 für Grötzingen. Nach Seitenwechsel war ruhiges Spiel zu verzeichnen. Grötzingen konnte verschiedene Ecken und einen Strafstoß nicht verwerten, dagegen gelang ihnen ein weiteres Tor vorzulegen. Grünwettersbach ließ nicht nach und konnte ein 2 : 1 Ergebnis erzwingen. Ein Elfmeter, der gut verwandelt wurde, schraubte das Resultat in den letzten Minuten auf 3 : 1 für Grötzingen. Schiedsrichter gut. T. St.

Grünwettersbach II. — Grötzingen II. 0 : 3.

Ein zäher Kampf lieferten sich beide Mannschaften. Es ging ja auch um die Entscheidung. Es wurde zuviel mit dem Mund gespielt. Nach gleichwertigem Kampf wurden torlos die Seiten gewechselt. Im Verlauf der 2. Hälfte konnte Grötzingen einen verdienten 3 : 0-Sieg erringen. Sofern Grötzingen die ausstehenden Spiele mit Erfolg hinter sich bringt, wird es der 2. Mannschaft vergönnt sein, mit um den Bezirksmeistertitel der 2. Mannschaften anzutreten. T. St.

Daxlanden I. — Eggenstein I. 3 : 2.

Daxlanden war bestrebt die Niederlage vom Vorspiel wettzumachen. Es ist ihnen auch gelungen. Das Spiel selbst wurde etwas zu hart ausgetragen. Mehr Ruhe ist ebenfalls sehr erwünscht. Beim Seitenwechsel stand die Partie 2 : 2. Nachdem legte Daxlanden ein forsches Tempo vor, das ihm auch den Sieg einbrachte. Die 2. Mannschaften spielten 2 : 2. D. W.

Neuburgweier I. — Pforz I. 2 : 0.

Die technisch bessere Elf aus Pforz mußte heute eine unverdiente Niederlage einstecken. Vor Halbzeit gelang es keiner Partei, etwas Zählbares zu erzielen. Beide Hintermannschaften gaben ihr Bestes her. Nach Halbzeit wurde Pforz überrumpelt. Bald stand es 1 : 0 für Neuburgweier und ein Elfmeter wegen Faul stellte das Endresultat her. Das Spiel war unserer Bewegung würdig.

Muggensturm I. — Neuburgweier II. 2 : 4.

Die energievollere Mannschaft hat verdient gewonnen. Muggensturm hatte heute wohl keinen glücklichen Tag. Es wird aber auf Grund des Spielermaterials möglich sein, bei den kommenden Spielen gut abzuschneiden. Fr. Br.

Mörsch II. — Kleinsteinbach II. 5 : 2.

Dieses Spiel ging dem der 1. Mannschaft voraus. Mörsch war die bessere Mannschaft und gewann verdient. Kleinsteinbachs rechter und linker Flügelstürmer waren die besten der Mannschaft, konnten aber über die Mörscher Verteidigung nur selten hinauskommen. Das Spiel war annehmbar und konnte gefallen. Schiedsrichter gut.

Mörsch I. — Kleinsteinbach I. 6 : 2.

Eine ansehnliche Zuschauerzahl erwartete mit Spannung dieses Treffen. Aber zum voraus gesagt, waren alle Besucher etwas enttäuscht, wenigstens vor Halbzeit. Mörsch zeigte heute nicht das, was man sonst von ihm gewohnt ist! Zerfahrenes Spiel, Uneinigkeit usw. waren die Hauptfehler der Mannschaft. Kleinsteinbach führte ein hohes Spiel vor, dem sich die Mörscher nicht recht anpassen konnten. So war das Spiel bis Halbzeit ausgeglichen. Darnach änderte sich das Bild etwas. Mörsch ging jetzt aus sich heraus und fing auch gleich an Tore zu schießen, wurde aber wegen Abseits nicht gewertet. Nun kam etwas Schwung in die Mannschaften und das Spiel wurde schöner. Kleinsteinbach flaute langsam ab und Mörsch erhöhte die Torzahl auf sechs. Die Tore fielen in der zweiten Hälfte in gleichen Abständen. Mörsch wurde jetzt etwas siegessicher; ein Verteidiger von Mörsch leistete sich einen Schnitzer und Kleinsteinbach erzielte seinen 2. Treffer. Mit diesem Resultat ging es dem Ende zu. Der jugendliche Torwart von Kleinsteinbach hatte einen schweren Stand, seine Leistungen waren gut. Einigen Kleinsteinbacher Zuschauern kann keine gute Note ausgestellt werden gegenüber dem Schiedsrichter, der einwandfrei leitete. D. R.

Wolfartsweier I. — Spielberg I. 7 : 1. — Wolfahrtsweier II. gegen Spielberg II. 10 : 0.

Sofort wird ein lebhaftes Tempo eingeschlagen. Wolfartsweier findet sich nicht recht zusammen. So konnte Spielberg den ersten Treffer für sich buchen. Halbzeit 0 : 1 für Spielberg. Nach Seitenwechsel kommt Wolfartsweier auf und zeigt die bessere Elf und konnte so bis zum Schluß das Resultat auf 7 : 1 für sich setzen. Es ist der Spielberger Elf eine ruhigere Spielweise dringend zu empfehlen, damit das Spiel auch einem Arbeitersport gleichkommt. Schiedsrichter gut.

An unsere Vereine und Abteilungen!

Wegen Nichterledigung seiner finanziellen Verpflichtungen der Bezirkskasse gegenüber wird die Fußballabteilung Beiertheim mit sofortiger Wirkung gesperrt.

Hohenwettersbach hat seine 1. Mannschaft abgemeldet. Ebenfalls hat Pforz seine 2. Mannschaft zurückgezogen. Rastatt und Brötzingen haben je eine 2. Mannschaft nachgemeldet. Alle Vereine haben gegen beide letztgenannten Abteilungen mit 2 Mannschaften derhalben anzutreten. Die Vereine Stein, Bretten und Bruchsal spielen nur mit einer 1. Mannschaft.

Das Serienspiel Stein — Eisingen fällt am 24. August aus.

Alle Vereine und Abteilungen, die bis zum heutigen Tage ihre rückständigen Kreisbeiträge vom 1., 2. und 3. Quartal nicht beglichen haben, werden hiermit letztmal aufgefordert, diese Angelegenheit ins Reine zu bringen. Die hiergegen verstoßenden Vereine werden in nächster Nummer der Kreiszeitung als gesperrt veröffentlicht.

3. Fußballbezirk. J A.: Braunath. E. Arheit.

Das belgische Arbeitersportfest in Lüttich

Die Eröffnung

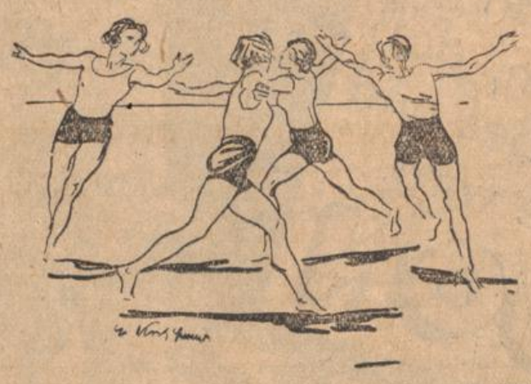
Das Bundesfest der belgischen Arbeitersportler in Lüttich, das internationalen Charakter hat und als Vorbereitung für die Wiener Olympia gilt, nahm am Freitag seinen Anfang. Zu einem kleinen Festakt hatten sich um 10 Uhr vormittags die Vertreter der belgischen und ausländischen Sportverbände eingefunden. In allen Ansprachen wurde der Arbeitersport als Mittel zur Befreiung der Arbeiterklasse und zum Kampfe gegen den Krieg gefeiert.

Um 1 Uhr marschierten die 3000 Turner und Sportler durch die Straßen der Stadt nach dem Sportplatz. Der Empfang durch die Bevölkerung war sehr herzlich, wobei den deutschen Sportlern besondere Sympathiebezeugungen entgegengebracht wurden. Mit Massenübungen von 2000 Sportlern und Sportlerinnen wurde das Fest eingeleitet.

Die ersten Ergebnisse: Handball Seraing — Auswahlmannschaft Deutschland 0 : 18; leichter deutscher Sieg. Lüttich — Deutschland 1 : 18. Chenée — Düsseldorf 1 : 9. Fußball: Lüttich — England 0 : 11. jak.

Aus dem Betrieb der Arbeiter-Turn- und Sportschule

BPD. Die Bundesschule des Arbeiter-Turn- und Sportbundes in Leipzig unterhält neben den ordentlichen Lehrgängen Versuchsklassen, die durchaus nicht aus ausgesuchten Leuten zusammengestellt sind. Zur Teilnahme in den Versuchsklassen werden keine besonderen Bedingungen auferlegt. Das würde dem Sinn der Klassen widersprechen. Die Teilnehmer sind ordentliche Mitglieder aus den Arbeiterturn- und -Sportvereinen Leipzigs und seiner Umgebung



Versuchsklassen bestehen für die bedeutendsten Arten der Leibesübungen, wie Turnen, Leichtathletik, Schwimmen, Fußball und Handball und kommen einmal wöchentlich abends in der Bundesschule zusammen. Das Arbeitsgebiet der Versuchsklassen erstreckt sich auf das Erproben praktischer Lehr- und Uebungsmethoden und Systeme. Daneben geht einher die persönliche, körperliche und geistige Schulung und Bildung des Teilnehmers, mit dem Ziel, ihn zu befähigen um als Uebungsleiter, oder Uebungsvorbild in seinem Verein tätig zu sein. Nur wer sich verpflichtet, das Gelernte in seinem Verein weiterzuverbreiten durch entsprechende Mitarbeit, kann Mitglied einer Versuchsklasse sein. Entsprechende Kontrollmaßnahmen sind eingeführt.

Ein Opfer des Rechtskurses

BPD. Das Reichswehrministerium hat vor einigen Tagen der Zentralkommission für Arbeitersport und Körperpflege mit den ihr angeschlossenen Verbänden auf Grund des § 36 der Reichswehrordnung **für politisch** erklärt. Die Maßnahme hat, so teilt das Reichswehrministerium mit, nur die Folge, daß es den Angehörigen der Reichswehr verboten ist, die Mitgliedschaft in den betroffenen Vereinen zu erwerben. Dagegen können sie an Veranstaltungen, die lediglich wissenschaftlichen, **sportlichen,** geselligen oder kameradschaftlichen Zwecken dienen, dann teilnehmen, wenn sie diese Veranstaltungen **„nicht mit den Zwecken der Organisation oder den Mitteln zu ihrer Durchführung befassen“.** Der Rede Sinn ist reichlich dunkel. Nehmen wir einmal an, daß dieser Satz eigens für die Zentralkommission geprägt worden ist, dann kann doch das Reichswehrministerium darüber wohl nicht im Zweifel gewesen sein, daß der „Zweck“ der Arbeitersportverbände die Pflege der Leibesübungen ist, daß höchstens als Nebenzweck noch eine politische Beeinflussung der Mitgliedschaft verfolgt wird. Ebenso unstreitig sind die Mittel zum Zweck **sportliche Mittel.** Diese Feststellung scheint uns bedeutsam aus dem Grunde, weil das Reichswehrministerium in früheren Jahren den Arbeitersportvereinen auf Grund der Politikerklärung militärische Uebungsplätze entzogen hat, **obwohl diese Anlagen nach dem Zeugnis der Garnisonsverwaltungen zu rein sportlichen Zwecken benutzt wurden und ein Mißbrauch nirgends festgestellt worden ist.** Es würde uns daher interessieren, zu wissen, ob die Entziehung dieser Anlagen auch jetzt wieder erfolgen soll in der Annahme, daß ihre Benutzung zu rein sportlichen Zwecken „sich mit den Zwecken der Organisation oder mit den Mitteln zu ihrer Durchführung befaßt“. Da das Reichswehrministerium wohl eine Dementiermaschine, aber anscheinend keine Kommentiermaschine besitzt, muß man abwarten, was es tun wird. Vorläufig möchten wir annehmen, daß das Reichswehrministerium es nicht oder nicht mehr als seine Aufgabe ansieht, die deutsche Jugend daran zu hindern, Leibesübungen zu treiben und sich so „für das Vaterland“ zu betätigen. Wir möchten nicht glauben, daß die körperliche Ausbildung nur in solchen Vereinen erwünscht ist, deren Mitglieder mit der gegenwärtigen Regierungsform auf Grund des Artikels 48 einverstanden sind.

Man könnte noch die Frage stellen, ob die Anwendung des § 36 der Reichswehrordnung auf Organisationen, die gelegentlich einmal zu politischen Fragen Stellung nehmen, **wenn das im Sinne der heutigen Verfassung geschieht,** die man ja eben erst mit großem Pomp gefeiert hat, überhaupt **dem Sinn dieser Verfassung entspricht.** Absicht war doch wohl nur, die Angehörigen der Reichswehr von ausgesprochen politischen Organisationen, also den politischen Parteien und staatsfeindlichen Vereinigungen fernzuhalten. Eine solche Fragestellung hat im Augenblick aber wohl keinen Zweck, sie muß einer späteren Zeit vorbehalten bleiben. Vorläufig müssen wir in der politischen Hölle, in die uns das Wehrministerium geschickt hat, schmoren, bis uns eine gütige Gottheit erlöst. Vielleicht können unsere Mitglieder am 14. September aber einiges zur Selbsthilfe tun, das ist auf alle Fälle sicherer. F. W.

Vorbereitende Olympiatagung

Am 9. und 10. August tagte in Wien der technische Hauptausschuß der Sozialistischen Sportinternationale (S.A.S.I.) der sich in seiner Hauptsache mit den Vorbereitungen für das 2. Arbeiter-Olympia in Wien und für die im Februar 1931 in Mürzzuschlag stattfindenden olympischen Wintersportwettkämpfe befaßte. Beschlossen wurde, daß die Wettkämpfe in Wien am Donnerstag, 23. Juli, früh 8 Uhr beginnen. Der Einmarsch der Nationen ist für denselben Tag um 17.30 Uhr festgesetzt worden. Als Meldeschluß für die Wettkämpfe für Wien gilt der 15. Juni und für Mürzzuschlag der 15. Januar 1931.

Einstimmig wurde beschlossen, daß zu den Massenfreiübungen, an von allen Sport- und Spielarten gemeinsam gezeigt werden, alle Teilnehmer ganz gleich welcher Nation und Sportart, in einheitlicher Kleidung antreten. Die Kleidung ist schwarze Sporthose und weißes ärmelloses Trikot. Abgelehnt wurde die Austragung einer Olympiameisterschaft im Handball für die Frauen. Die Mal- und Geräteübungen für die Frauen beschließt der vom 25. bis 30. August d. J. in der Arbeiter-Turn- und Sportschule in Leipzig durchgeführte internationale Lehrgang für Frauengymnastik. Auch die Schulung der Kampfrichter für das Geräteturnen beim Olympia wird im Mai 1931 in Wien ein internationaler Lehrgang durchgeführt. Alle am Olympia teilnehmenden Wettkämpfer müssen den Nachweis erbringen, daß sie im Besitz der von der Internationale durch die Landesverbände herausgegebenen Olympiaausweise und fondsmarken sind. Anläßlich des am 19. Juli 1931 stattfindenden **Kindertages** für das Olympia sollen in allen Landesverbänden der S.A.S.I. Veranstaltungen der Kinder stattfinden. Die Ausgestaltung dieser Olympiakinderfeiern bleibt den einzelnen Verbänden überlassen. Eine Besichtigung der für die vielen Spiele und Wettkampfarten benötigten Spiel- und Sportplätze ergab die vollste Befriedigung der gehegten Wünsche. Bei der Bearbeitung der zahlreichen Fragen machten sich keinerlei Meinungsverschiedenheiten bemerkbar. Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Kleine Sportnachrichten

Der Hamburger Senat schenkte dem Arbeitersport fünf Schul-Ruderboote. Der Hamburger Arbeiter-Rudersport hat durch das hochherzige Geschenk von fünf Ruderbooten seitens des Hamburger Senats eine starke Förderung erfahren. Damit ist der erste Schritt getan, die Benachteiligung der Arbeitersportler in der Vergangenheit auszugleichen. Bei der Uebergabe der Boote waren alle Vertreter der hamburgischen Regierung zugegen.

Aus anderen Verbänden

Frankonia Karlsruhe — Verein für Leibesübungen Rüppurr 3 : 1. Sp.Vg. Dillweißenstein — Germania Durlach (Entscheidungsspiel um Sportbericht-Pokal) 3 : 0. Union Böckingen — Sportfreunde Stuttgart 3 : 1. Fortuna Leipzig — Sp.Vg. Fürth 3 : 4. Sportklub Stuttgart — Stuttgarter Kickers 0 : 1. VfR. Fürth — VfB. Stuttgart 6 : 2. Karlsruher FV. — FK. Pirmasens 8 : 0. FV. Rastatt — Red Star Straßburg 8 : 1. Germania Durlach — VfB. Karlsruhe 1 : 5. FC. Birkenfeld — Sportfreunde Eßlingen 2 : 3. FC. Konstanz — Grasshoppers Zürich (in Kreuzlingen) 1 : 3. Kirchheim-Heidelberg — FC. Pforzheim kombiniert 3 : 7. FC. Mühlburg gegen FV. Beiertheim 2 : 5. SpVgg. Baden-Baden — FC. Rastatt 2 : 1. VfB. Bühl — Phönix Karlsruhe Ref. 1 : 3. Hask Agram — Bayern München 2 : 1. Hertha-BSC. — FC. Nürnberg 5 : 4 (?)

Wäscherei C. Bardusch wäscht, färbt, reinigt Kaiserstr. 60. Tel. 20[illegible] Kaiserstr. 3 Karlstr. 25. Yorkstr. [illegible]